

Pressecommuniqué

Ein Rückzugsort bei Eis und Schnee: das Tageshaus für Obdachlose in Basel

Basel. Das Tageshaus der Stiftung Sucht unweit des Centralbahnplatzes ist insbesondere auch im Winter eine wichtige Anlaufstelle für obdachlose Menschen. 50 bis 60 Gäste begrüsst das Tageshaus derzeit täglich und das an sieben Tagen in der Woche. Die durch die Corona-Pandemie notwendigen Einschränkungen erschweren die Situation zusätzlich.

„Draußen Zuhause“ tönt nur als Werbeslogan für bestimmte Produkte ansprechend. Menschen ohne Obdach, die tatsächlich bei dieser Winterkälte und Nässe draussen leben, freuen sich täglich über den wärmenden Aufenthalt im Tageshaus an der [Wallstrasse 16](#) in Basel.

Gerade in der heutigen durch Corona geprägten Zeit, in der die meisten Angebote auf Take-Away umstellen mussten, gibt es für Obdachlose kaum noch Orte, wo sie wenigstens an einem geschützten und warmen Ort etwas essen können.

Das Tageshaus bietet neben warmer Verpflegung auch Duschen, Kleidung, Beratung und Informationen. Die Gäste schätzen es sehr, dort andere Menschen zu treffen, sich auszutauschen und die Einsamkeit für einen Moment hinter sich zu lassen. Viele der Gäste im Tageshaus fühlen sich am Rand der Gesellschaft, ausgeschlossen oder durch den eigenen Lebensweg gezeichnet. Deshalb sind sie froh, einen ruhigen Ort zu haben, an dem sie sich nicht andauernd erklären und rechtfertigen müssen.

Das Tageshaus für Obdachlose ist eine von vier Einrichtungen der [Stiftung Sucht](#) und steht an sieben Tagen in der Woche für Aufenthalt, Verpflegung sowie Hygienemöglichkeiten offen und bietet zudem eine Bagagerie. Die Werkstatt Jobshop der Stiftung Sucht bietet das wohl niederschwelligste Arbeitsangebot der Region an und das sozialtherapeutische Haus Gilgamesch ein internes und externes Wohnangebot. Die Angebote Auszeit & Integration auf dem Chratten, einem Bauernhof auf dem Passwang, ermöglichen Klientinnen und Klienten Abstand zur Suchtsubstanz zu gewinnen.

Langjährige Partner in der Zusammenarbeit mit der Stiftung Sucht sind die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn. Die Arbeit der Stiftung Sucht ist nur dank namhafter Gönnerstiftungen und deren Anschubfinanzierungen von Projekten sowie privater Spenderinnen und Spender möglich. Dies gilt insbesondere für das Tageshaus in der Wallstrasse.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über unsere wichtige, integrative Tätigkeit für die Bevölkerung im Raum Basel berichten könnten. Gerne beantworten wir Ihre Rückfragen und/oder vereinbaren mit Ihnen einen Besuchstermin.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

Für Fragen und als Kontaktperson steht Ihnen der Leiter des Tageshauses, Herr Paul Rubin (paul.rubin@stiftungsucht.ch, Telefon: 061 272 92 77), gerne zur Verfügung.

Für allgemeine Fragen zur Stiftung Sucht:

Niggi Rechsteiner, Geschäftsleiter

Telefon: 061 271 49 59, E-Mail: niggi.rechsteiner@stiftungsucht.ch

<https://www.stiftungsucht.ch/startseite/>